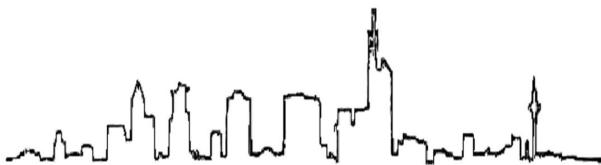


Dez 2013 - Jan 2014

inKONTAKT

EVANGELISCH - METHODISTISCHE KIRCHE FRANKFURT / MAIN



CHRISTUSKIRCHE AM MERIANPLATZ UND MÜHLBERGGEMEINDE

Unter einem guten Stern





von Marlis Machnik-Schlarb

Liebe Gemeinde!

Wann haben Sie das letzte Mal in einen Sternenhimmel geschaut und versucht, Sternbilder zu entdecken? Den „Großen Wagen“ erkennen wir meist sehr schnell. Sterne, die sehr hell leuchten, faszinieren uns.

Der Morgen- und Abendstern gehört dazu.

Die ausländischen Sterndeuter der Bibel folgten einem hellen Stern, der sie über Jerusalem zur Krippe, zu Christus führte. Diese Geschichte hat dazu beigetragen, dass wir unsere Häuser zu Weihnachten mit Sternen schmücken.

In der Schöpfungsgeschichte und in den Schöpfungspsalmen werden die Sterne genannt.

Die Verheißung eines Sterns, der aus Jakob aufgehen wird, lesen wir in der Bileam-Geschichte (4. Mose 24, 17). In seinem Segensspruch über Israel verheißt er diesen Stern.

In der Offenbarung (22,16) sagt Jesus: „Ich bin ... der helle Morgenstern.“ Jesus zeigt uns den Weg, den wir gehen können wie wir es im

Lied „Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg“ singen.

In vielen Liedern wird Christus als der Morgenstern besungen. Christus wird in Verbindung gebracht mit Licht, das die Dunkelheit vertreibt. Wo wir auf Gottes Wort hören, es beachten und danach handeln, wird der Morgenstern in unserem Herzen aufgehen (2. Petrusbrief 1,19). Ein Bildwort, das uns sagt: Gottes Wort verändert Menschen, lässt sie aufleben. Es tröstet, ermutigt, schenkt Freude und die Gewissheit: Gott ist in Jesus Christus da! Gott ist in unserem Alltag erfahrbar. Wir sind Angenommene, so wie wir sind. Wir brauchen nur den Worten Jesu zu (ver)trauen, der sagt: „Wer mich sieht, der sieht den Vater“.

In dem Lied: „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ faszinieren mich die vielen Vergleiche, mit denen Jesus beschrieben wird: lieblich, freundlich, herrlich, groß, ehrlich, reich an Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben. Viele Ehrentitel erhält Jesus, mit vielen Kostbarkeiten wird er verglichen: meine Perl, werte Kron, Kleinod, hochgeborner König, edler Stein. Nicht alle Worte würden wir heute benutzen. Aber sie drücken für mich eine Ehrerbietung Jesu gegenüber aus und gleichzeitig das Wissen: Gott blickt mich freundlich an - er meint es gut mit mir.

Möge dieses Liedbekenntnis auch Ihre Erfahrung sein.

Herzlichst Ihre M. Machnik-Schlarb



von Uwe Saßnowski

Liebe Leser und Leserinnen,

„Stern über Bethlehem zeig uns den Weg“ singen die Christengemeinden in der Advents- und Weihnachtszeit landauf, landab. **„Führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht“**, singen wir weiter und erinnern uns damit auch an die drei Weisen aus dem Morgenland. Sie haben zu ihrer Zeit einen besonderen Stern am Himmel gesehen, haben sich auf einen weiten Weg gemacht und das Kind in der Krippe gefunden. Jahr für Jahr wandeln auf ihrem Pfad die Sternsinger von Haus zu Haus und singen: *„Es ist für uns eine Zeit angekommen, es ist für uns eine große Gnade: Unser Heiland Jesus Christ, der für uns, für uns Mensch geworden ist.“*

Und damit sind wir mitten drin in unserem adventlichen Thema:

Zeigen uns die Sterne tatsächlich einen Weg, den wir gehen sollen, gehen müssen !?

Nun, die Sternenkunde ist so alt wie die Menschheitsgeschichte und umspannt das ganze Erdenrund von den äußersten Inseln im Pazifik bis zu den Pyramiden Mexikos. Wo immer Menschen lebten, lebten sie mit den Sternen, beobachteten sie, berechneten ihren Lauf, deuteten ihre Konstellationen.

All die Kundschafter, die sich mit einer Nusschale hinaus auf das Meer wagten und ferne Inseln und Kontinente entdeckten, sie konnten es nur, weil die Sterne ihnen den Weg und die Zeit anzeigten.

Unser heutiges naturwissenschaftliches Wissen, unsere mathematischen Fähigkeiten, sie wurden für die Beobachtung und Deutung des Sternenhimmels entwickelt und verfeinert.

Wir staunen heutzutage über die Präzision und die Kenntnisse der Menschen, die Stonehenge gebaut haben und die Pyramiden in Ägypten oder Mexiko.

Fazit: Ohne die Sterne wäre unsere heutige Welt anders, - eigentlich kaum vorstellbar. Die Sterne haben uns herausgefordert und gelockt. **Und wir haben uns auf den Weg gemacht.**

Doch eben, die Sterne waren nicht nur für die Naturwissenschaften entscheidende Wegbereiter.

Dass die drei Weisen aus dem Morgenland, also wohl aus dem babylonischen (irakischen) Tiefland, sich auf den Weg nach Bethlehem machten, das lag daran, dass die Sterne

und ihre Bahnen von Anfang an auch eine religiöse, eine weltanschauliche Bedeutung hatten.

Wie sollte es auch anders sein?

Die Sterne am Himmel besaßen für die frühe Menschheit, wie viele andere Naturphänomene auch, vor allem eine magische, eine religiöse Dimension.

Und um diese Dimension zu verstehen, um die himmlische Bedeutung der Sterne und ihrer Konstellationen für unsere Welt und die Menschen auszuloten, um dies zu leisten, haben die Wissenschaftler der damaligen Hochkulturen, die Astrologen, in Assyrien und Babylon, in Ägypten und Griechenland ihr ganzes Können und Wissen in die Waagschale geworfen.

Sie schufen die Verknüpfung und Identifizierung der Planeten mit den Göttern. Sie strukturierten den Himmel durch die Tierkreiszeichen, entwickelten Theorien über die Konstellationen der Planeten. Sie deuteten die Weltereignisse, sagten kommende Veränderungen voraus und gliederten die Geschichte der Menschheit anhand der Sterne in Epochen und Zeitalter.

Das Zentrum, die Inspiration dieser astrologischen Forschungen und Deutungen lag aber auf jeden Fall im babylonischen Tiefland, dort wo die drei Weisen aus dem Morgenland aufbrachen, um „dem Stern über Bethlehem“ zu folgen.

Aber war da wirklich was?

In der Tat ereignete sich in den Jahren 7 und 6 vor unserer heutigen Zeitrechnung eine besondere Konjunktion zweier Planeten am Sternenhimmel:

Saturn - der Planet des Gottes Kronos (Zeit) und **Jupiter** - der Planet des Götterkönigs Zeus berührten sich drei Mal beim so genannten Frühjahrsunkt.

Dieses planetarische Ereignis hatte die Menschen in der damaligen Welt aufgewühlt, denn diese dreifache Begegnung von Zeus und Kronos im Frühjahrsunkt deuteten die Beobachter als den Anbruch eines neuen Zeitalters: des Goldenen Zeitalters, einer messianischen Zeit. Nichts anderes konnte diese außergewöhnliche Planetenkonjunktion bedeuten.

Und so finden die heutigen Forscher eine aufgeregte Diskussion der damaligen Wissenschaftler in ihrer Literatur darüber, wann, wer und wo der neue König zu finden sei.

Fazit: Es ist kein Wunder, dass sich drei Weise aus dem Morgenland auf den Weg machten, um diesem neuen Messias, diesem neuen König zu huldigen. Diese Geschichte, diese Legende, ist Ausdruck des damaligen Glaubens, dass die Begegnung von Saturn und Jupiter etwas zu bedeuten hat, dass etwas geschehen musste, dass eine Zeitenwende eintritt, dass ein neuer König geboren worden sein muss.

Doch: Wohin führt uns dieser Stern?

Nach Bethlehem? Nach Jerusalem?
Nach Rom?

Kaiser Augustus (gest. 14 n. Chr.) bekam von den Hofastrologen ein einmaliges, ein göttliches Geburts- horoskop ausgestellt. Er vollzieht den Übergang der römischen Repu- blik zur Monarchie und war der erste römische Alleinherrscher. Er befriedete das römische Imperium (pax augusta). Die goldene Zeit des Friedens und des Wohlstands schien angebrochen.

Ist er der Messias? Der König des goldenen Zeitalters?

Oder ist es **Jesus**, der Sohn eines einfachen Handwerkers im galiläi- schen Bergland, der als Wanderpre- diger durch Israel gezogen war und zuletzt als Bauernopfer am Kreuz hingerichtet wurde, - aber nach dem Zeugnis seiner Jünger von Gott auferweckt wurde?

Die Geschichte vom „Stern über Bethlehem“ ist das Glaubenszeug- nis der frühen Christenheit zu Jesus, in einer Zeit, in der die Sterne die Welt regierten.

Und sie regierten nicht nur die Weltereignisse, nein, jedes einzelne menschliche Leben war durch die Planetenkonstellation des Geburts- tages bis ins Kleinste vorherbe- stimmt.

Wer es sich leisten konnte, ließ sich seine Sterne deuten, um das Schick- sal zu nutzen.

Viele aber ergaben sich der schick- salhaften Vorherbestimmung ihres Lebens.

Die Christenheit griff die Bedeutung der Astrologie für die damaligen Mitmenschen immer wieder auf, um zu bezeugen, dass in Jesus das Gol- dene Zeitalter begonnen hat und dass es ein Zeitalter der Freiheit ist, der Gnade und der Befreiung von all den Mächten und Gesetzen, die Menschen fesseln und gefangen halten.

Paulus ist es, der seinen Mitchristen darum immer wieder schrieb:

Zur Freiheit hat uns Christus beru- fen. Warum achtet ihr so ängstlich auf Tage und Monate, bestimmte Zeiten und Jahre? (Galater 4,10) - Lasst euch nicht wieder einfangen von den Sternen am Himmel, denn nur in dem einen Licht ist wirklich Leben: In Jesus.

Nur dieser Stern, nur dieses Licht führt uns in das Goldene Zeitalter, in Gottes Reich.

Die Sterne des Himmels haben uns Menschen über Jahrtausende ge- lockt und gelehrt, aber auch zu- nehmend in ihren Bann gezogen und - bis heute - im wahrsten Sinne des Wortes gefesselt.

Doch der Stern über Bethlehem zeigt einen anderen Weg: Den Weg Gottes zu uns! In Jesus Christus ist er Mensch geworden und bringt das Zeitalter seiner Güte, seiner Barm- herzigkeit, seiner Liebe mit sich.

Nur diesem Stern gilt es zu folgen, dem Stern der Liebe Gottes, die in Jesus, dem Christus, aufleuchtet und unsere Welt erhellt. US

125 Jahre Zions-/Christuskirche

Was macht eine Kirche zur Kirche?
 Der Zwiebelturm? - Das Kreuz auf dem Dach? - Die große Orgel?
 Oder sind es einfach die Menschen, die sich in diesem Gebäude versammeln, um Gottesdienst zu feiern?
 Letzteres ist uns in unserer methodistischen Tradition am Nächsten: Kirche ist das Haus, in dem wir Menschen miteinander Gott feiern, sein Wort hören und uns, von seiner Liebe bewegt, der Nöte unserer Mitmenschen im Gebet und in der Tat zuwenden.



Aber eine ganze bunte Prediger-Innenschar wird unsere Gottesdienste in der Christuskirche 2014 bereichern.

So liegt es auch nahe, dass wir das Jubiläum unserer Kirche mit vielen Menschen feiern wollen.

Das sind einmal all die Menschen, die seit 1998 aus den drei Innenstadtgemeinden Erlöser-, Eben-Ezer- und Zionskirche zu einer Gemeinde, der Christuskirche zusammengedrückt sind. Manche sind damals in die Nachbargemeinden nach Friedrichsdorf, Höchst, Neuenhain, Brombach und Mühlheim oder in eine nähere evang. Kirchengemeinde gewechselt. Mit ihnen allen, die eine Wurzel in den drei Innenstadtgemeinden haben, wollen wir feiern.

Dann sind da auch die Pastorinnen und Pastoren, die mit den drei Gemeinden gelebt und gefeiert haben, die Menschen den Glauben näher brachten. Wir haben sie eingeladen noch einmal mit uns Gottesdienst zu feiern. Manche konnten die Einladung aus gesundheitlichen oder Altersgründen nicht mehr annehmen.

Die 125 Jahre Zions-/Christuskirche stellen auch ein gutes Stück der methodistischen Geschichte in Frankfurt dar. Da ist viel Positives entstanden und gewachsen, nicht nur viele Gemeinden in und um Frankfurt, sondern auch die Theologische Hochschule, 1869 in Frankfurt gegründet, heute in Reutlingen, der Bethanienverein, 1874 gegründet, mit seinem Krankenhaus ‚Im Prülling‘ und dem Feierabendheim auf dem Mühlberg.

Diese Traditionen aufgreifend wollen wir am 14. und 15. Juni, sowie 19. bis 23. Oktober mit möglichst vielen Menschen um uns herum zusammen feiern, Dank sagen und vor allem **neu auf Gott hören**, was er uns heute für unser Leben und Hoffen in der Großstadt Frankfurt zu sagen hat. US

Büchertisch 1983 - 2013

... wie die Zeit vergeht!
Im **Dezember 2013** sind es **30 Jahre**, dass ich die Verantwortung für den Büchertisch - der, damals noch, Zionskirche - von Erika Hardt übernommen habe.

In diesen 30 Jahren hat sich vieles verändert. Früher war der Basar das Highlight - der Büchertischumsatz konnte sich sehen lassen.

Heute im Zeitalter der modernen Medien wie Internet, APP, iPhone etc. sind die Umsätze seit Jahren rückläufig.

Manchmal stelle ich mir die Frage, ob sich der Aufwand überhaupt noch lohnt.

In den vergangenen Jahren haben sich auch die „Lieferanten“ geändert. Am Anfang bezog ich die Bücher über das Christliche Verlagshaus, später über Anker Buch & Medien und seit einigen Jahren ist es blessings4you - eine methodistische Versandbuchhandlung, die alle gewünschten Buchtitel schnell besorgt und ausliefert.

Früher habe ich die Buchtitel aus dem Katalog Blickfeld selbst ausgesucht. Heute nehme ich die Möglichkeit wahr, aus den angebotenen Buchbesprechungen zu bestellen, oder ich lasse mir z. B. ein „Weihnachtspaket“ zusammenstellen. Über alle verkauften Artikel wird ein Kassenbuch geführt, da das Geld dem Bezirkskassenführer gegen eine



Quittung ausgehändigt wird. Die Bezahlung aller Bestellungen gehen per Lastschriftverfahren vom Gemeindep konto ab. Am Ende eines Kalenderjahres muss der Kassenbestand ermittelt und dem Bezirkskassenführer für die Buchführung gemeldet werden.

Die Bücher mit Ausnahme von Karten und CD's sind Kommissionsware und werden am Jahresende an die Versandbuchhandlung zurückgeschickt.

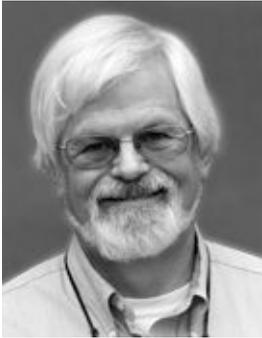
Wie Sie, liebe Leser/Innen, sehen können, muss daher mit diesen Dingen sorgfältig und genau umgegangen werden.

Natürlich würde ich mich sehr freuen, wenn Sie sich ab und an am Büchertisch umschauen oder mir Ihre Wünsche mitteilen.

Und zuletzt:

Was Sie vielleicht nicht wissen: Aus jedem Verkauf geht ein kleiner Obolus an die Gemeinde.

Ihre Irmgard Wend



Note from Pastor Kevin Seckel

„. . . ‘Peace be within your walls, and security within your towers.’ For the sake of my relatives and friends I will say, ,Peace be within you.’ For the sake of the house of the Lord our God, I will seek your good.“ (Psalm 122:7-9)

We are entering the season of Advent, a time of looking forward and looking backward to get our bearings on life and what it may bring to us. The scripture lessons of advent make us look forward to an unknown time of the return of our Lord and Savior, Jesus Christ, as promised and counted upon for the generations of a couple of millenia. We also look back and remember his first arrival on the scene, realizing that there wasn't an obvious, discernable preparation for that either.

Yes, John was drawing the crowds at the Jordon, and people were a bit stirred up, but we know it all happened - not at home or in

a mid-wifery - but in a stable, with no help and far from home.

We've been told to be alert, that we won't know the time, and I am certain that we all will be surprised, just like the first time. However, we also have experienced and felt the love of our God who did himself come to show us the way in the Son.

Season's Peace be with you,
Pastor Kevin

For December, New Hope United Methodist Fellowship will celebrate worship with preaching all of the Sundays of Advent. Through the generosity and labor of Mike Smith we will unveil our first new addition for our planned new room, a wooden cross. It is the intent for this cross to provide additional visual focus for our worship space and help us to share the story of the Seasons of the Church Year, beginning with Advent.

There will be a special worship on Christmas Eve @ 7:00 PM. We will worship in the main sanctuary upstairs, and welcome the new birth.

And December 29, New Hope will worship and feast at the home of Kevin & Carol Seckel, Bäckerweg 7, just a couple of blocks from the

church. We will use the liturgy of John Wesley's Covenant Service, but have no preaching, and enjoy a pot luck brunch together.

Then in January we return to the „Source“ with an overview of the Bible and a chance to explore what's nagging at our spirits.

Dec.-Jan. New Hope Schedule

Date	+Theme
December 1, 2013 (Upstairs @ 10)	First Advent Regular Worship beginning upstairs Holy Communion
December 8, 2013 (Downstairs @ 10)	Second Advent Regular Worship beginning downstairs (New Hope's 6 th Anniversary)
December 15, 2013 (Downstairs @ 10)	Third Advent Regular Worship beginning downstairs
December 22, 2013 (Downstairs @ 10)	Fourth Advent Regular Worship beginning downstairs
December 24, 2013 (Upstairs @ 7:00 PM)	Christmas Eve New Hope will celebrate Worship beginning <u>at 7:00 PM</u> in the Sanctuary - all English
December 29, 2013 (Bäckerweg 7 @ 11:00)	Wesley Covenant Service A Pot Luck Brunch at Pastor Seckel's home with the Worship following (no sermon)

January 5, 2014 (Upstairs @ 10)	Second Sunday of Christmas Regular Worship Beginning Upstairs Holy Communion
January 12, 2014 (Downstairs @ 10)	The Bible - the Big Picture - First Testament In time/history * Types of books * People * Places
January 19, 2014 (Downstairs @ 10)	The Bible - the Big Picture - Second Testament In Time/History * Types of Books * People * Places
January 26, 2014 (Downstairs @ 10)	So What? Open Session of Questions and Ideas



New Hope at Worship

[Alle sind eingeladen, English Bible Study beitreten, wenn gewünscht.]

Advent ist eine Zeit der Vorbereitung: Nach vorne, im Blick auf die Wiederkunft Christi. Und im Rückblick und Erinnern, an die Zeit als Gott in Jesus das erste Mal zu uns gekommen ist. Wir versuchen unsere Vorfreude und unsere „Überraschung“ miteinander zu verbinden.

Liebe Geschwister,
am **01. Februar 2014** wird im Banksektor das sogenannte **SEPA-Verfahren** eingeführt. Die Abkürzung (Single Euro Payments Area) bezeichnet den einheitlichen Euro-Zahlungsraum.

Das hat auch für uns als Bezirk insofern Konsequenzen, als dass die Einzahlungen und Überweisungen, z.B. eben auch die Beiträge und Spenden, Sonderopfer usw. auf die neue, so genannte IBAN umgestellt werden müssen.

IBAN steht im Deutschen für die Internationale Bankkontonummer. Diese ersetzt die herkömmliche Kontonummer und Bankleitzahl als Kundenkennung für Überweisungen und Lastschriften im nationalen Raum.

Damit auch in Zukunft alles gut läuft und Ihre/eure Beiträge usw. ankommen, bitten wir, die Überweisungen bzw. Daueraufträge rechtzeitig anzupassen.

Die neuen **IBAN-Nummern** (und BIC) für unseren Bezirk lauten:

EKK-Bank:

DE 64 520 604 10 0004002237,

BIC: GENODEF1EK1

Frankfurter Sparkasse:

DE 84 500 502 01 0000 168088,

BIC: HELADEF1822

Postbank:

DE 93 500 100 60 0030068604,

BIC: PBNKDEFF



Sie können sicher erkennen, dass die IBAN die herkömmlichen, bekannten Nummern aus Bankleitzahl und Kontonummer lediglich zusammenfasst und um eine zusätzliche Kennung ergänzt.

Die Mitarbeiter der Banken und Sparkassen sind bei der Umstellung behilflich, falls man dies nicht bereits elektronisch vornimmt oder automatisch erfolgt.

Meist hilft eine einfache Nachfrage bei der Bank/Sparkasse.

Vielen Dank im Voraus für Ihre/eure Mithilfe

Klaus Hohmann

Und ein letzter Hinweis in Sachen Spenden und Überweisungen:

Spenden, die für 2013 bestätigt werden sollen, müssen spätestens am 27. Dezember aufgegeben werden. Eingänge nach dem 31. Dezember 2013 können nicht mehr berücksichtigt werden. D. Schepper

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

der Christuskirche am Merianplatz

So	09:40	Gebetszeit (im Jungscharraum)
	10:00	- Gottesdienst - Sonntagschule - Kleinkinderbetreuung (mit Videoübertragung des GoDi) - Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst
	10:00	New Hope (englisch sprachige Gemeinde)
	15:00	Vietnamesischer Gottesdienst
	<hr/>	
Mo	13:30-17:00	Frauencafé Lisbeth-Oase
	19:30	Männerkreis (jeweils am 1. Montag des Monats)
	19:30	After-Work-Meeting (jeweils am 2. Montag des Monats)
	19:30	Taizégebet (jeweils am 3. Montag des Monats)
	19:30	Glaube am Montag (jeweils am 4. Montag des Monats)
<hr/>		
Di	13:30-17:00	Frauencafé Lisbeth-Oase
	15:30	Hauskreis Nordwest (3. Dienstag im Monat, Kontakt S. Rümpelein)
	18:30	Meditatives Gebet
	19:30	Frauenabendkreis (Kontakt: A. Schreiber, Tel. 069/702116)
	20:00	Hauskreis Mobile (Kontakt: Michael Schreck)
<hr/>		
Mi	12:00-14:00	Lebensmittelausgabe der Frankfurter Tafel
	15:00	Bibelgesprächskreis (Kontakt: Pastor Saßnowski)
	15:00	Seniorenkreis (jeweils am 3. Mittwoch des Monats)
	19:30	Gemischter Chor (14-tägig, Kontakt: Pastor Saßnowski)
<hr/>		
Do	12:00-14:00	Mittagstisch für Alle
	14:00	Gesprächsgruppe (14-tägig nach dem Mittagstisch für Alle)
	19:45	Hauskreis Nordend (monatlich, Kontakt: Pastor Saßnowski)
<hr/>		
Sa	15:30	Jungschar (jeden dritten Samstag im Monat) Kontakt: Matthias Schreck, Tel. 069/95732028

TERMINE CHRISTUSKIRCHE

Dezember 2013

Sonntag	01.	10:00	1. Advent - Gottesdienst mit Gliederaufnahme (U. Saßnowski)
Dienstag	03.	17:30	Lebendiger Adventskalender CK
Mittwoch	04.	19:30	Chor
Sonntag	08.	10:00 17:00	Gottesdienst (M. Machnik-Schlarb) Konzert M13 mit Classic Brass
Dienstag	10.	15:30 17:30	Kirchlicher Unterricht Lebendiger Adventskalender CK
Donnerstag	12.	19:45	Hauskreis Nordend
Samstag	14.	19:00	Jesus Birthday Party (Einlass: ab 18:30 Uhr)
Sonntag	15.	15:30 17:00	Adventskaffee und anschließend Sonntagschulweihnachtsfeier (U. Saßnowski)
Dienstag	17.	15:30 17:30 20:00	Hauskreis Heddernheim Lebendiger Adventskalender Hauskreis Mobilé
Mittwoch	18.	15:00 19:30	Seniorenweihnachtsfeier Chor
Sonntag	22.	10:00	Gottesdienst (U. Saßnowski)
Hl. Abend	24.	16:30	Christvesper (U. Saßnowski)
Weihnachten	25.	10:00	Weihnachtsgottesdienst (Machnik-Schlarb)
Sonntag	29.	10:00	Gottesdienst (H. Gangnus)
Silvester	31.	17:00	Jahresschlussgottesdienst (U. Saßnowski) mit Abendmahl
Neujahr	01.	17:00	Konzert M13 Neujahrskonzert

Januar 2014

Sonntag	05.	10:00	Gottesdienst (U. Saßnowski)
Sonntag	12.	10:00	Gottesdienst (M. Machnik-Schlarb)
Dienstag	14.	15:30	Kirchlicher Unterricht
Sonntag	19.	10:00	Gottesdienst (U. Saßnowski)
Sa. und So.	25. 26.	14:30	Besuch der Theologischen Hochschule Reutlingen
Sonntag	26.	10:00	Gottesdienst (M. Machnik-Schlarb)
Dienstag	28.	15:30	Kirchlicher Unterricht

Dezember 2013

Sonntag	01.	10:00	Gottesdienst zum 1. Advent (Pastor Elsner)
Donnerstag	05.	15:00	Bibelgespräch
Sonntag	08.	10:00	Gottesdienst (U. Saßnowski)
Donnerstag	12.	15:00	Bibelgespräch (ausnahmsw. 2. Donnerstag)
Sonntag	15.	10:00	Gottesdienst (U. Saßnowski)
Sonntag	22.	10:00	Gottesdienst (M. Machnik-Schlarb)
Hl. Abend	24.	16:00	Heiligabendgottesdienst (Machnik-Schlarb)
Weihnachten	25.	10:00	Weihnachtsgottesdienst (U. Saßnowski)
Sonntag	29.	10:00	Gottesdienst (M. Machnik-Schlarb)
Silvester	31.	16:00	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl (M. Machnik-Schlarb)

Januar 2014

Sonntag	05.	10:00	Gottesdienst (H. Gangnus)
Sonntag	12.	10:00	Gottesdienst (U. Saßnowski)
Dienstag	14.	15:00	Allianzgebetsgottesdienst
Sonntag	19.	10:00	Gottesdienst (M. Machnik-Schlarb)
Donnerstag	23.	15:00	Bibelgespräch (ausnahmsw. 4. Donnerstag)
Sonntag	26.	10:00	Gottesdienst (U. Saßnowski)
Donnerstag	30.	15:00	Bibelgespräch (ausnahmsw. 5. Donnerstag)

Allianzgebetswoche Januar 2014 - Mit Geist und Mut

Montag	13.	20:00	Nord-Ost-Gemeinde
Dienstag	14.	15:00	EmK-Mühlberg (M. Weiss)
		19:00	Heilsarmee
		20:00	Stadtmission Niederrad (U. Saßnowski)
Mittwoch	15.	15:00	EmK-Christuskirche (K. Heid)
		19:30	Baptistengemeinde

Abwesenheit und Sonderdienste der Pastoren:

Pastor U. Saßnowski

02.12. Urlaub

27. - 29.12. Urlaub

06. - 07.01.14 Urlaub

Vertretung: Pastorin Machnik-Schlarb

Bibelgespräche in der Mühlberg-Gemeinde

Auf Wunsch der Teilnehmenden beschäftigen wir uns ab November mit dem Markus-Evangelium.

Markus hat in seinem Evangelium keine Weihnachtsgeschichte wie die anderen Evangelien und auch keine Kindheitsgeschichten Jesu. Bei ihm beginnt Jesus als Erwachsener mit der Predigt: „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium.“ Seien Sie herzlich eingeladen, und lassen Sie uns miteinander Spuren des Reiches Gottes entdecken. MMS

Weihnachtsfeier im Rahmen der Bibelstunde am 12. Dezember

An diesem Nachmittag wollen wir als Gemeinde weihnachtlich zusammensitzen. Wer eine Geschichte oder Gedicht zu Advent /Weihnachten beitragen möchte, kann dies gerne tun. MMS

Heute noch kommt Gottes Wort unter uns zur Welt Nr. 193

Didier Rimaud schuf 1958 dieses französische Weihnachtslied. Er war Jesuitenpater in Lyon und arbeitete am Centre National de Pastorale Liturgique Ecrivain. Rimaud verfasste viele liturgische Texte im französischen Sprachraum.

In den vier Strophen betont er, dass das historische Ereignis „heute“ noch Auswirkungen auf unser Leben hat; denn „Gottes Wort kommt unter uns zur Welt“ (Str. 1), „Christus

leuchtet im Dunkel der Nacht“ (Str. 2), „In unserm Tod bricht sich das Leben Bahn“ (Str. 3), „In Jesus kommt Gott als ein Mensch zu uns“ (Str. 4). Der Refrain nimmt den bekannten Weihnachtstext „Ehre sei Gott [in der Höhe] und Fried[e] auf Erden“ auf.

Die beschwingte Melodie im 3/8 Takt umfasst eine Oktave. Der römisch-katholische Priester und Chorpädagoge *César Geoffray* komponierte sie 1972.

Martin E. Brose

Veränderung bei den Diakonissen

In einem festlichen Gottesdienst in Wuppertal am 24 September wurde Pastor Lothar Elsner als Theologischer Vorstand der Bethanien Diakonissen Stiftung, der Bethesda Stiftung und des Diakoniewerkes Bethanien in sein Amt eingeführt. Sein Vorgänger Pastor Norbert Böhringer ging in den Ruhestand.

Durch seine neue Aufgabe ist Pastor Elsner in der Schwesternschaft bei Veranstaltungen, Jubiläen oder Adventsfeiern.

Oberin bleibt Frau Silvana Prager-Hoppe.

In Abständen predigt er bei den Diakonissen in der Mühlberg-Gemeinde.

Als Bezirk Frankfurt-Innenstadt heißen wir ihn herzlich willkommen und wünschen ihm Gottes Segen in seinen neuen Aufgabenbereichen.

Pastor Böhringer danken wir für alle Dienste, die er in der Mühlberg - Gemeinde tat!
MMS



Das **Weihnachtsoffer** und „**Brot für die Welt**“ sammeln wir an Weihnachten. Wir wollen abgeben von dem, was uns geschenkt ist. Umschläge liegen im Gemeindesaal aus.
MMS

Dankesfest am 8. November

Das Jahr geht zu Ende, in dem viele in den unterschiedlichsten Bereichen unserer Gemeinde mithalfen und sich einbrachten.

Alle Namen der Helfenden und Bereiche hier aufzuzählen würde den Rahmen des Gemeindebriefes sprengen.

Für alle gab es ein „Dankes-Essen“ mit festlichem Buffet am 8. November. Ca. 62 Personen nahmen am „Mitarbeiter-Fest“ teil, wobei nicht alle, die in der Gemeinde helfen, dabei sein konnten.

Pastor Saßnowski begann mit einer nachdenklichen Geschichte, erwähnte, was wir alles in dem Jahr gemeinsam geschafft haben und dankte allen ganz herzlich.

Nach dem festlichen Essen hatte Pastorin Machnik-Schlarb einen kreativen Teil vorbereitet, bei dem viele Gäste miteinander ins Gespräch kamen über Fragen, die Fr. Machnik-Schlarb gestellt hatte. Angeregt durch diese Fragen blieben dann auch viele im Gespräch und genossen das Zusammensein.

Pastorin Machnik-Schlarb und Pastor Saßnowski danken allen ganz herzlich für ihren Einsatz, ihre Liebe, ihr Mit-Denken, ihre Zeit, ihre Geduld und ihr Engagement.

Mögen Sie bei aller Arbeit auch viel Freude erleben. Gott begleite Sie weiterhin auf ihren Wegen, stärke Sie, schenke Ihnen gute Ideen und segne Sie.
MMS

Wir sind Königskinder - Gemeindefreizeit im September

In einem Hochzeitsschloss haben wir königliche Tage vollbracht. Für Groß und Klein war etwas geboten: Spieleabende und Burgfestspiele, eine Er-Wanderung unseres Königreichs ☺, Andachten und Feiern und natürlich ein herrliches Ambiente.

Wir freuen uns schon auf die nächste Gemeindefreizeit vom 14.-17. Mai 2015 in Kaub am Rhein.

US

PS. Viele schöne Bilder finden Sie auf unserer Homepage. Danke Dops!



Gemeindefreizeit auf Schloss Buchenau

Erntedank 2013

Das gab's noch nie: Besuch von einem Außerirdischen! - mitten im Erntedankgottesdienst. Und obwohl das völlig überraschend kam, hat Andreas Lohbeck den Besuch mit einer wunderbaren Führung durch die Errungenschaften der Menschheit geführt. Etwas seltsam war allerdings, dass sich der Gast mehr für einen Apfel interessierte als für die neue Digitalkamera. Komisch. Was ist so toll an einem Apfel?

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Spendern und Spenderinnen für das Erntedankopfer bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir Jahr um Jahr neben den regelmäßigen Gaben für die Gemeindefreizeit auch dieses Opfer einsammeln dürfen. Wir danken Ihnen. US

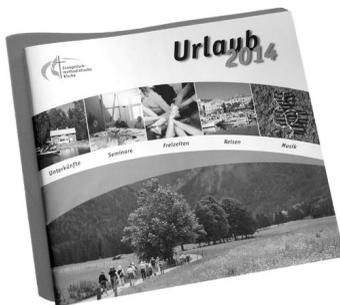


Wir alle haben ein Recht darauf, vom Wesen und den Erfahrungen alter Menschen zu profitieren. Ich wünsche unserer Gesellschaft, dass sie dieses Geschenk annimmt.

(Beate König)

Unsere vietnamesischen Geschwister haben Pastor Saßnowski zu einem besonderen Gottesdienst am 10. November eingeladen. Neben der gemeinsamen Gottesdienstfeier stand das Thema „Finanzen“ auf dem Programm. Eingehend befasste sich die Gemeinde mit der Frage „Wofür braucht unsere Kirche Geld?“. Pastor Saßnowski zeigte den vietnamesischen Geschwistern die verschiedenen Verpflichtungen der Gemeinden auf, die wir nur gemeinsam schultern können.

Aber nicht nur die Gemeinde braucht unsere gute Haushalterschaft mit den Gaben, die Gott uns anvertraut, sondern auch diese Welt und ihre Menschen. In besonderer Weise wurde dies dadurch deutlich, dass die vietnamesischen Geschwister an diesem Tag wie gebannt die Informationen aus ihrer Heimat verfolgten. Wird der Wirbelsturm Haiyan auch ihre Heimat zerstören und Ihre Familien obdachlos machen? Es war viel Erleichterung zu spüren und Dankbarkeit, dass der Sturm das Land weit weniger stark traf. US



Minigottesdienst in Dreieich

Seit einiger Zeit gestaltet unsere Nachbargemeinde Sprendlingen regelmäßig Mini-Gottesdienste mit regem Zuspruch. Auch Familie Middelanis, in unserer Gemeinde ja nicht unbekannt, ist da sehr engagiert.

Herzlich laden wir unsere Familien, gerade im Süden von Frankfurt, ein diese Mini-Gottesdienste mit Ihren Kindern zu nutzen.

Am **4. Advent, 16.00h** führen die Kinder dort das Weihnachtsmusical „**Jesus - Hoffnung der Welt**“ auf. Die Proben dazu begannen am 22. November. Wer noch einsteigen will, kann sich bei Pastor Hrcan 06103-69330 die weiteren Probentermine erfragen. US

Freizeitweiser 2014

In den Gemeinden liegt der neue Freizeitweiser aus mit vielen (Studien) Reisen und Freizeiten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien Senioren und noch viele mehr. Angeboten werden Ski-, Wander-, Chor-, Musik-Freizeiten und vieles mehr. Schauen Sie in den Katalog und geben Sie ihn weiter. Die Freizeiten und Reisen werden von Pastorinnen/Pastoren sowie von vielen Ehrenamtlichen geleitet und gestaltet.

Prospekte für die **Winterfreizeiten** liegen ebenfalls aus. MMS

Lebendiger Advent am

3.+10.+17. Dezember um 17.30h

Seit langem planen Hella Schepper, Angelika Schreiber und Uwe Saßnowski an einer Art lebendigen Adventkalender.

Entstanden ist der Lebendige Advent, zu dem wir unsere Nachbarn am Merianplatz und in den umliegenden Straßen, aber auch die Gemeinde ganz herzlich einladen wollen. Wer von der Gemeinde kommen möchte, mag uns doch ein Zeichen geben, damit wir uns ein wenig auf die Anzahl der Personen vorbereiten können.

US

Jesus Worship Night

Am **14.12.** dieses Jahr sind bis zu 250 Jugendliche bei uns im Haus zu Gast um den Geburtstag von Jesus zu feiern. Zu dieser Veranstaltung kommen schon seit Jahren auch Jugendliche aus ganz Deutschland extra dafür angereist.

Die Jesus Worship Night bzw. Jesus Birthday Party ist eine Veranstaltung von Interface*. Es ist die größte und älteste Veranstaltung dieses Verbandes von Christen in Frankfurt.

Alle zwei Jahre wird die JWN eine Woche vor Weihnachten mit einem Jugendgottesdienst und einem netten Zusammensein gefeiert. Bei der Jesus Birthday Party gibt es nach dem Gottesdienst noch ein Konzert von einer christlichen Band.

*Interface ist ein christliches Jugendnetzwerk in Frankfurt, bestehend aus einigen Evangelischen Freikirchen, die Arbeit mit und für Jugendliche in Frankfurt machen.

(Interface-Frankfurt.net)

„In der Mitte das Evangelium“ unter diesem Motto steht die Bibelstundenreihe zum Hebräerbrieft, den wir in der Bibelstunde Christuskirche gemeinsam betrachten.

Wir treffen uns jeweils am 2. und 4. Mittwoch um 15.00h bei Marga Els. Wer dazu stoßen möchte, ist herzlich eingeladen.

US

Besuch der Theologischen Hochschule Reutlingen

Am **17. Januar 1869** öffnete das Predigerseminar, das von Bremen nach Frankfurt umgezogen war, die Tore. Rechtzeitig zum 140ten Jubiläum sind die Studierenden wieder in Frankfurt, nämlich vom **25. - 26. Januar 2014**. Um 14.00h starten wir mit einem kleinen Imbiss, um uns ab ca. 14.30h mit den Studierenden und Frau Dr. Ulrike Schuler dem (Arbeits-)Thema „Theologische Bildung - warum?“ zuzuwenden. Wir laden Sie jetzt schon ganz herzlich zur Begegnung mit den Studierenden aus Reutlingen ein.

Wir bitten auch um ihre Mithilfe bei der Übernachtung (ca. 7 Quartiere), sowie in der Küche und der Versorgung mit Kuchen.

US

Herzliche Einladung

Am Sonntag 15. Dezember

um 15.30 h zum gemütlichen Adventskaffee
(!!! Kuchenspenden Sind herzlich willkommen !!!)

und um 17.00 h ein Familiengottesdienst
mit der Geschichte:

„Der große und der kleine König.“



Am 15.12. findet vormittags kein Gottesdienst statt!

Konzert M 13

Nach einigen Jahren sind sie nun wieder bei uns ...

„Classic Brass“ mit *Weihnachtlicher Bläsermusik*

Mit dem altböhmischen Weihnachtslied „Kommet, ihr Hirten“ läutet Classic Brass die für zahllose Menschen schönste Zeit des Jahres ein - Advent und Weihnachten.

Wir laden Sie ein bei gefühlvoll vorgetragenen Blechbläserklängen zur Ruhe und Besinnung zu kommen.

„Unser Anliegen ist es, dass wir uns dem eigentlichen Sinn der Weihnachtsbotschaft nähern.“

Im Jahr 1991 gründete der Dresdner Jürgen Gröblehner in München mit vier weiteren Musikern sein erstes Blechbläserquintett. Im Herbst 2009 rief der Trompeter dann das Blechbläserquintett »Classic Brass« ins Leben. Es ist eine stattliche Mannschaft aus Deutschland, der Ukraine und Ungarn, die unter »Classic Brass« als harmonische Einheit auftritt.



Foto: © Classic Brass Jürgen Gröblehner

Classic Brass

Sonntag, 08. Dezember 2013.

Beginn: 17 Uhr

Christuskirche am Merianplatz 13

Der Eintritt ist wie immer frei, wir freuen uns aber sehr über jede großzügige Spende.

Vorschau:

Geistliche Abendmusik zum Jahresbeginn mit

Anna Tyshayeva (Klavier) und Pastor Uwe Saßnowski

Neujahr, 01. Januar 2014

Beginn um 17.30 Uhr

Christuskirche Merianplatz 13

Gnadenhochzeit

Am 6. November 2013 feierten **Kurt und Elfriede Hohlfelder** ihr 70tes Ehejubiläum, die Gnadenhochzeit. Es war nur noch ein kleiner, aber fröhlicher Kreis, der sich mit Hohlfelders all der vielen gemeinsamen Jahre erinnerte und eine kleine Andacht miteinander feierte. Doch die Gemeinde war dabei, in Form eines Grußes, den viele nach einem Gottesdienst in der Christuskirche unterschrieben haben.

Über all den vielen Jahren und über der kleinen Andacht stand das Trauwort vom 6. November 1943: „**Bleibt in meiner Liebe.**“ US

Aufgenommen

Heute am 1. Advent nehmen wir **Christl Gläser** in die volle Mitgliedschaft unserer Gemeinde und Kirche auf. Wir freuen uns über diesen Schritt, nachdem Christl Gläser sich bereits seit Monaten aktiv in die Gemeindegemeinschaft einbringt, viele Kontakte geknüpft hat und der Hauskreis Nordend bei ihr ein Zuhause gefunden hat.

Herzlich willkommen, Christl. US

Umzug

Simone Gehart lässt die Gemeinde herzlich grüßen und teilt uns mit, dass sie inzwischen aus Hamburg nach Essen umgezogen ist. US

Überweisung

Schon viele Jahre lebt und arbeitet **Ursula Mathern** in ihrer alten Heimat, bei Bad Kreuznach. Nun hat sie auch was die Gemeindezugehörigkeit betrifft, einen Strich unter Frankfurt gezogen und sich in die

EmK nach Bad Kreuznach überweisen lassen. Wir wünschen Ursula Mathern Gottes Segen auf Ihrem Weg. US

Austritt

Mit Überraschung nehmen wir zur Kenntnis, dass **Ursula Gerhardt** ihren Austritt erklärt hat. Sie bedankt sich für eine gute Zeit. Wir wünschen Ihr Gottes Segen in der neuen, alten Gemeinde Steinbach. US

Heimgegangen

Bereits am 26. September ist **Luise Knorr**, Mutter von Helma Lauth, im Alter von 91 Jahren verstorben. Die Trauerfeier am 23. Oktober stand unter dem Wort „Dennoch bleibe ich stets bei Dir, denn Du hältst mich bei meiner rechten Hand.“ US

Heimgegangen

Am Reformationstag wurde **Ernst Schreiber** von Gott in seinem neunzigsten Lebensjahr in die Ewigkeit heimgeschieden.

Ernst Schreiber hat sich ein Leben lang sehr für seine ihm anvertrauten Kollegen eingesetzt. Er war ein anerkannter und respektierter Gesprächspartner. Dabei könnte das Wort Luthers „Eine feste Burg ist unser Gott, eine gute Wehr und Waffen.“ durchaus ein Motto für sein Leben und Handeln gewesen sein. Am 15. November nahmen Familie und Gemeinde in einem Trauergottesdienst in der Christuskirche Abschied von Ernst Schreiber. Den Angehörigen wünschen wir Gottes Beistand. US

Geburtstage ab 70 Jahre und Kinder (bis zur Einsegnung)

Im Dezember 2013

05.	Doris Becker	70 Jahre
08.	Sr. Elfriede Rapp	88 Jahre
10.	Daniel Müller	5 Jahre
12.	Irmgard Jäger	80 Jahre
14.	Melanie Gresser	91 Jahre
15.	Marga Els	71 Jahre
25.	Mabel Louise Prendergast	14 Jahre
28.	Sr. Helga Christ	84 Jahre

Die Freude am Herrn ist eure Stärke.

Nehemia 8,10

Im Januar 2014

02.	Julian Sinn	11 Jahre
04.	Ingrid Hiller	72 Jahre
04.	Ursula Escher	72 Jahre
05.	Peter Weißbach	75 Jahre
06.	Martha Knecht	95 Jahre
10.	Sr. Anita Hübner	79 Jahre
12.	Elfriede Hohlfelder	89 Jahre
15.	Anna-Lena Hartmann	11 Jahre
19.	Gertrud Steinmetz	84 Jahre
20.	Gisela Müller	82 Jahre
20.	Karlheinz Schlump	70 Jahre
25.	Hanah Thia	4 Jahre
27.	Renate Mondorf	81 Jahre
28.	Jan Jakob Hadeler	6 Jahre
28.	Inge Maurer	78 Jahre

Der lebendige Gott ist ein Retter und Nothelfer.

Johannes 16, 22

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern von Herzen Gottes Segen und einen schönen Tag, an dem sie das Leben feiern.

IMPRESSUM

PastorInnen

Pastor Uwe Saßnowski FON 069 / 43 40 85
Merianplatz 13, 60316 Frankfurt
e-mail: emk.frankfurt@t-online.de

Pastorin Marlis Machnik-Schlarb FON 06084 / 95 96 86
Leiweg 9, 61389 Schmittent-Treisberg FAX 06084 / 95 96 85
e-mail: marlis.machnik-schlarb@emk.de

Pastor Kevin Seckel - engl.-sprach. Gemeinde *New Hope*
Bäckerweg 7, 60316 Frankfurt FON 069 / 36 09 201
e-mail: kevin.seckel@emk.de

Pastor Chi My Nguyen - Vietnamesische Gemeinde
Bahnhofstr. 38, 63165 Mühlheim FON 06108 / 90 88 60
e-mail: chi.my.nguyen@emk.de

Redaktionsteam

Uwe Saßnowski (US), Marlis Machnik-Schlarb (MMS)

Layout: Dops

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Auflage: 750

Redaktionsschluss für Februar / März 2014: Mitte Januar 2014

Online

e-mail: frankfurt.main.christuskirche@emk.de

Homepage: www.emk-frankfurt.de

Predigten auf der Homepage unter: www.emk-frankfurt.de/texte/texte.htm

Laiendelegierte des Bezirks:

Michael Schreck FON 069 / 95 73 20 28

Angelika Schreiber FON 069 / 70 21 16

Bankverbindungen

EKK-Bank Frankfurt IBAN: DE64520604100004002237 BIC: GEWODEF1EK1

Frankfurter Sparkasse IBAN: DE84500502010000168088 BIC: HELADEF1822

Postbank Frankfurt IBAN: DE93500100600030068604 BIC: PBNKDEFF

Gottesdienststätten

Christuskirche, Merianplatz 13, 60316 Frankfurt

Oberin Martha Keller Haus, Dielmannstr. 26, 60599 Frankfurt-Mühlberg

Bethanien-Krankenhaus, Im Prüfling 21-25, 60389 Frankfurt

Weihnachtsaktion

2013

€ 10,-

Netze retten Leben

Malaria tötet

Von rund 219 Millionen Menschen an Malaria Erkrankten sind 660.000 Menschen gestorben (2010)

Etwa alle 60 Sekunden stirbt ein Kind unter 5 Jahren an Malaria

Mit ca. 90% der Todesfälle ist Afrika am stärksten betroffen.

(Malariabericht 2012 der WHO)

Sie können Leben retten

Finanzieren Sie ein Netz

Mit **10 Euro** kann ein Moskitonetz angeschafft und an die betroffenen Menschen ausgegeben werden. Zusätzlich können die Menschen über die Erkrankungsrisiken und Vorbeugung aufgeklärt werden und Medikamente zur Verfügung gestellt werden.

Helfen Sie mit, ein Netz der Menschlichkeit über Afrika aufzuspannen - herzlichen Dank!

